

**NEU-POSTOLISCHE KIRCHE**

**GEMEINDE WIESBADEN-DOTZHEIM**



**EIN RÜCKBLICK AUF 75 JAHRE**

## ZEITTADEL ZUR GESCHICHTE DER GEMEINDE WIESBADEN-DOTZHEIM

### **1905**

Am 19. März 1905 empfangen die ersten Bewohner des damals noch selbständigen Ortes Dotzheim die Geistestaufe: unsere nunmehrige Schwester Anna Vogel mit ihrem Sohn Herbert. Sie besuchen die Gottesdienste in der Gemeinde Wiesbaden, die seit 1898 besteht.

### **1920**

Durch Versiegelung weiterer Seelen und Zuzüge ist die Zahl der in Dotzheim wohnenden Gotteskinder auf 17 Seelen angewachsen. Am 15. November erwirbt Apostel Johann Gottfried Bischoff in Dotzheim, Luisenstraße 2 (heute: Im Wiesengrund 6), ein Wohnhaus mit Gaststätte, die zu einem 40 m<sup>2</sup> großen Versammlungsraum umgestaltet wird. Damit erfüllen sich die Worte des Gastwirts, der eines Tages dem im Haus wohnenden Diakonen Zocher auf dessen Klage über häufige Ruhestörungen geantwortet hatte: „Herr Zocher, wenn Ihnen der Lärm meiner Gäste zuviel ist, so machen Sie doch eine Kirche daraus, so wird's ruhig“.

### **1921**

Der Vorsteher der Gemeinde Wiesbaden, Hirte Hilmer, hält in dieser ersten kircheneigenen Versammlungsstätte im Wiesbadener Raum am Sonntag, dem 2. Januar, den ersten Gottesdienst. Am 1. Mai empfängt Diakon Eduard Zocher das Priesteramt und den Auftrag, der kleinen Gemeinde als Vorsteher voranzugehen.

### **1928**

Dotzheim wird eingemeindet und Vorort von Wiesbaden; die Gemeinde heißt nun „Wiesbaden-Dotzheim“.

### **1934**

Priester Eduard Zocher tritt mit Ablauf des Jahres in den Ruhestand.

### **1935/36**

Die Gemeinde wird von Wiesbaden bedient; die Mitgliederstatistik unterschreibt Hirte Heinrich Müller als Vorsteher.

### **1937**

Gemeindeevangelist Jakob Donecker verzieht auf Bitten des Bezirksältesten Gottfried Rockenfelder nach Wiesbaden-Dotzheim und wird mit der Pflege der Gemeinde beauftragt.

## **1939 - 1945**

Der Zweite Weltkrieg tobt; viele Brüder werden zum Kriegsdienst einberufen, auch der Vorsteher. Die Betreuung und Pflege der Gemeinde obliegt vornehmlich Priester Rudolf Rockenfelder aus Wiesbaden. Im Februar 1945 wird das Gemeindehaus bei einem Bombenangriff schwer getroffen; bis zur Behebung der Schäden nach Kriegsende besuchen die Geschwister die Gottesdienste in Wiesbaden.

## **1946**

Mit dem 4. September beginnt das „Verzeichnis der Gottesdienste“ in Wiesbaden-Dotzheim. Die Segensstunden hält in der Hauptsache Priester Johann Weyrich aus der Gemeinde Wiesbaden, unterstützt von den Dotzheimer Diakonen Hermann Ebert und Hermann Jekel. Am 25. Dezember kehrt der Vorsteher aus der Kriegsgefangenschaft zurück.

## **1947/48**

Eine gesegnete Aufwärtsentwicklung beginnt. Zeitweise sind bis zu 27 das Werk Gottes prüfende Gäste im Gottesdienst. 1947 werden 21 Seelen, 1948 nochmals 20 Seelen aufgenommen.

## **1949**

Priester i.R. Eduard Zoher geht am 6. April im Alter von 79 Jahren in die Ewigkeit.

## **1950**

Gemeindeevangelist Donecker empfängt am 26. Februar das Bezirksevangelistenamt und dient - wegen seiner neuen Aufgaben im Bezirk - nur noch bis Jahresende als Vorsteher in Wiesbaden-Dotzheim.

## **1951**

Mit der verantwortlichen Pflege der Gemeinde ist ab 1. Januar Priester Hans Schuran betraut.

## **1955**

Der Stützpunkt Wehen mit 7 Seelen wird der Gemeinde Wiesbaden-Dotzheim angegliedert.

## **1956**

Eine Erweiterung des Kirchenraums trägt dem starken Wachstum der Gemeinde Rechnung.

## **1958**

Gemeindeevangelist Christian Jansen übernimmt am 24. Juli als Vorsteher die Pflege der Gemeinde.

## **1967**

Wegen des anhaltenden Wachstums (am 1.1. zählen 122 Seelen zur Gemeinde) und der dadurch bedingten beengten Raumverhältnisse werden am 4. Januar 16 Seelen und 1 Priester der Gemeinde Wiesbaden I zugeordnet.

## **1969**

Mit der Gründung der Gemeinde Hahn (heute: Taunusstein-Wehen) am 8. März erfolgt die Überweisung von 11 Seelen des in der neuen Gemeinde aufgehenden seitherigen Stützpunktes Wehen.

## **1970**

Am 22. Juli weiht Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder einen Anbau. Im ehemaligen Gottesdienstraum werden Nebenräume eingerichtet, u.a. das Ämterzimmer, ein Mutter-Kind-Raum und die Garderobe.

## **1973**

Von April 1973 - August 1982 finden - in der Regel an drei Sonntagen im Monat - nachmittags Gottesdienste für unsere italienischen Geschwister statt.

## **1974**

Die Siedlung Kohlheck mit 17 Geschwistern wird aus dem Gemeindebereich ausgegliedert und der am 4. April gegründeten neuen Gemeinde Wiesbaden-Klarenthal/Kohlheck zugeordnet.

## **1976**

Gemeindeevangelist Christian Jansen, der siebzehneinhalb Jahre der Gemeinde vorangegangen war, tritt am 4. Januar im Alter von 70 Jahren in den Ruhestand; Priester Rudi Hardt erhält den Auftrag, als Vorsteher zu dienen.

## **1978**

Am 23. Juli empfängt Priester Hardt das Hirtenamt, um in der Gemeinde Wiesbaden I als Vorsteher zu dienen, an seine Stelle tritt am 26. Juli Hirte Ewald Dinges.

## **1980**

Am 9. Juli 1980 erhält die Gemeinde eine größere Heimstätte; Bezirksapostel Rockenfelder weiht in der Wiesbadener Straße 43a ein neues Gotteshaus, dem man nicht ansieht, daß es durch Umbau eines ehemaligen Fabrikgebäudes entstanden ist. Im Weihesege n macht der Geist des Herrn durch den Bezirksapostel die Worte lebendig:

*„Das Haus sei ein Bethanien, in dem die Stimme des Sohnes Gottes auch heute hörbar wird: ‚Kommt her zu mir alle, ihr Mühseligen und Beladenen; ich will euch erquicken!‘ Der starke Arm der Herrlichkeit Gottes, er walte über dieser Stätte, sein heiliges Angesicht sei allezeit leuchtend an diesem Orte, und der Friede des Auferstandenen sei bleibend hier, solange wir auf dieser Erde sein müssen.“*

Am Einweihungsgottesdienst nehmen 372 Seelen teil.

## **1981**

Während der Renovierung der Zentralkirche in der Schiersteiner Straße 40 finden - vom 26. April bis 17. Juni - die Gottesdienste für die Gemeinde Wiesbaden I in Wiesbaden-Dotzheim statt.

## **1981-1983**

Bezirksältester Günter Corvinus bedient die Jugend der ihm anvertrauten Bezirke Frankfurt am Main-West und Wiesbaden in etlichen Gottesdiensten in der neuen Kirche.

## **1984**

Gemeindeältester Karl Müller führt am 29. Februar 1984 Hirte Ehrenfried Schuran als Vorsteher ein; Hirte Dinges, der auch die Gemeinde Camberg betreut, wird von seinen Aufgaben in Wiesbaden-Dotzheim entlastet.

## **1987-1989**

Bezirksapostel i.R. Gottfried Rockenfelder besucht, so oft es sein Gesundheitszustand erlaubt, bis zu seinem Heimgang die Gottesdienste in Wiesbaden-Dotzheim.

## **1996**

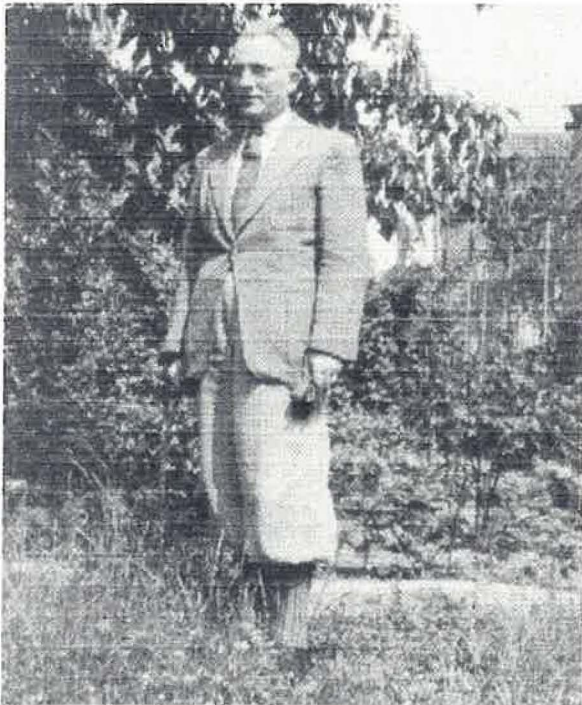
Zum Jahresbeginn zählt die Gemeinde 132 Seelen: 112 Erwachsene und 20 Kinder, die von einem Hirten, vier Priestern und zwei Diakonen gepflegt werden.

Die Herzen der Getreuen sind erfüllt mit Dankbarkeit für den Reichtum göttlicher Gnade, mit liebendem Bestreben, völlig in das Wesen Jesu hineinzuwachsen, und mit der Sehnsucht auf

den nahen Tag des Herrn, die sie täglich ernstlich rufen läßt: „Herr, komme bald und nimm uns in Gnaden an!“

Mit freudigen Herzen und gläubigem Verlangen erwarten sie den Festgottesdienst, den Bezirksapostel Hagen Wend am 11. Februar - begleitet von Apostel Heinz Kreuzberger und den Bischöfen Günter Corvinus und Gert Opdenplatz - aus Anlaß des 75jährigen Bestehens der Gemeinde halten will. Zu diesem besonderen Gottesdienst sind außer den Gemeinden Wiesbaden-Dotzheim und Wiesbaden-Klarenthal/Kohlheck auch alle Geschwister eingeladen, die in der Vergangenheit zur Gemeinde Wiesbaden-Dotzheim zählten.

Von den Nachkommen der ersten Gotteskinder in Dotzheim gehören im „Jubiläumsjahr“ zwei Enkel - Bruder Norbert Vogel und Schwester Margot Streiber -, zwei Urenkel und zwei Ururenkel zur Gemeinde.



Bruder Herbert Vogel



Schwester Anna Vogel

## STATISTISCHER ÜBERBLICK ÜBER DIE ENTWICKLUNG DER GEMEINDE

<b>Jahr</b>	<b>Seelenzahl am 31.12.</b>	<b>Versiege- lungen</b>	<b>Taufen</b>	<b>Amtsträger</b>
1921	29	6	1	1 Priester
1922	21	1	1	1 Priester
1923	22	-	-	1 Priester
1924	24	2	-	1 Priester
1925	24	-	-	1 Priester, 1 Unterdiakon
1926	27	3	-	1 Priester, 1 Unterdiakon
1927	29	5	-	1 Priester, 1 Unterdiakon
1928	31	1	-	1 Priester, 1 Unterdiakon
1929	30	2	1	1 Priester, 1 Diakon
1930	24	-	-	1 Priester, 1 Diakon
1931	30	4	1	1 Priester, 1 Diakon
1932	41	3	-	1 Priester
1933	47	7	-	2 Priester
1934	33	3	-	1 Priester
1935	34	-	-	*
1936	37	2	-	*
1937	44	2	1	1 Evangelist, 1 Diakon
1938	48	-	-	1 Evangelist, 1 Diakon
1939	*	*	*	*
1940	41	3	-	1 Evangelist, 1 Diakon
1941	40	-	-	1 Evangelist, 2 Diakone
1942	40	-	-	1 Evangelist, 2 Diakone
1943	33	*	*	*
1944	*	*	*	*
1945	32	*	*	*
1946	34	*	*	1 Evangelist, 2 Diakone
1947	54	15	-	1 Evangelist, 3 Diakone
1948	70	15	1	1 Evangelist, 2 Diakone
1949	78	8	2	1 Evangelist, 2 Priester, 3 Diakone
1950	82	7	1	1 Bezirksevangelist, 2 Priester, 3 Diakone
1951	76	2	-	2 Priester, 2 Diakone
1952	83	5	3	2 Priester, 2 Diakone
1953	81	2	2	2 Priester, 3 Diakone
1954	76	2	1	2 Priester, 3 Diakone
1955	98	11	1	3 Priester, 3 Diakone
1956	94	2	-	3 Priester, 3 Diakone
1957	91	2	1	3 Priester, 3 Diakone
1958	97	1	1	1 Evangelist, 2 Priester, 2 Diakone
1959	98	5	1	1 Evangelist, 2 Priester, 2 Diakone
1960	94	1	1	1 Evangelist, 2 Priester, 3 Diakone
1961	101	6	-	1 Evangelist, 2 Priester, 1 Diakon
1962	100	1	1	1 Evangelist, 2 Priester, 2 Diakone
1963	104	3	1	1 Evangelist, 3 Priester, 2 Diakone
1964	110	1	-	1 Evangelist, 3 Priester, 2 Diakone
1965	113	3	2	1 Evangelist, 3 Priester, 2 Diakone
1966	122	4	1	1 Evangelist, 3 Priester, 2 Diakone

Jahr	Seelenzahl am 31.12.	Versiege- lungen	Taufen	Amtsträger
1967	103	-	-	1 Evangelist, 2 Priester, 2 Diakone, 1 Unterdiakon
1968	96	3	4	1 Evangelist, 3 Priester, 2 Diakone, 1 Unterdiakon
1969	82	1	-	1 Evangelist, 3 Priester, 2 Diakone, 2 Unterdiakone
1970	76	1	1	1 Evangelist, 2 Priester, 2 Diakone, 2 Unterdiakone
1971	85	-	-	1 Evangelist, 2 Priester, 1 Diakon, 2 Unterdiakone
1972	92	5	2	1 Evangelist, 2 Priester, 1 Diakon, 1 Unterdiakon
1973	108	1	1	1 Evangelist, 2 Priester, 1 Diakon, 2 Unterdiakone
1974	88	1	1	1 Evangelist, 2 Priester, 2 Diakone, 2 Unterdiakone
1975	90	-	-	1 Evangelist, 2 Priester, 1 Diakon, 3 Unterdiakone
1976	94	1	1	3 Priester, 2 Diakone, 2 Unterdiakone
1977	77	-	-	4 Priester, 1 Diakon, 2 Unterdiakone
1978	77	2	1	1 Hirte, 2 Priester, 2 Diakone
1979	78	1	1	1 Hirte, 3 Priester, 1 Diakon, 2 Unterdiakone
1980	90	-	1	1 Hirte, 3 Priester, 1 Diakon, 3 Unterdiakone
1981	96	3	1	1 Hirte, 3 Priester, 1 Diakon, 3 Unterdiakone
1982	95	-	-	1 Hirte, 3 Priester, 1 Diakon, 3 Unterdiakone
1983	94	1	1	1 Hirte, 3 Priester, 1 Diakon, 3 Unterdiakone
1984	90	1	1	1 Hirte, 2 Priester, 1 Diakon, 3 Unterdiakone
1985	90	1	1	1 Hirte, 2 Priester, 1 Diakon, 3 Unterdiakone
1986	111	1	-	1 Hirte, 2 Priester, 1 Diakon, 3 Unterdiakone
1987	131	-	-	1 Hirte, 2 Priester, 1 Diakon, 3 Unterdiakone
1988	133	2	-	1 Hirte, 2 Priester, 1 Diakon, 3 Unterdiakone
1989	141	3	4	1 Hirte, 2 Priester, 1 Diakon, 3 Unterdiakone
1990	138	-	1	1 Hirte, 2 Priester, 3 Diakone, 2 Unterdiakone
1991	141	4	3	1 Hirte, 2 Priester, 3 Diakone, 1 Unterdiakon
1992	143	4	4	1 Hirte, 2 Priester, 3 Diakone, 1 Unterdiakon
1993	138	1	1	1 Hirte, 2 Priester, 4 Diakone
1994	135	1	1	1 Hirte, 3 Priester, 3 Diakone
1995	132	2	2	1 Hirte, 4 Priester, 2 Diakone

\* (Angaben fehlen)

Zahl der Versiegelten (1921 - 1995) insgesamt: 180 Seelen; davon in den Jahren

1921-1930	20 Seelen	1931-1940	24 Seelen	1941-1950	45 Seelen
1951-1960	33 Seelen	1961-1970	23 Seelen	1971-1980	11 Seelen
1981-1990	12 Seelen	1991-1995	12 Seelen		



## APOSTELGOTTESDIENSTE IN WIESBADEN-DOTZHEIM

Die erhaltenen Aufzeichnungen über die Gottesdienste in Wiesbaden-Dotzheim beginnen am 4. September 1946; ältere Verzeichnisse fehlen.

(In der folgenden Übersicht sind nur die von Aposteln in unserer Kirche gehaltenen Gottesdienste erfaßt, zu denen die Gemeinde eingeladen war.)

Datum	Dienstreiter	Textwort
22.02.1950	Apostel Gottfried Rockenfelder	2. Thessalonicher 2, 1-8
19.07.1950	Apostel Gottfried Rockenfelder	1. Korinther 1, 3-9
25.10.1950	Apostel Gottfried Rockenfelder	1. Mose 13, 18
25.04.1951	Apostel Gottfried Rockenfelder	Markus 6, 47-51
18.07.1951	Apostel Gottfried Rockenfelder	Markus 10, 32
06.02.1952	Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder	1. Johannes 3, 1-3
30.04.1952	Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder	Matthäus 11, 28-30
26.07.1956	Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder	Psalm 116, 1-9
10.04.1958	Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder	Lukas 22, 28. 29
08.01.1959	Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder	Johannes 18, 37
05.01.1961	Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder	Jeremia 61, 5. 6
07.02.1962	Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder	Johannes 14, 2. 3
03.02.1965	Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder	Lukas 14, 22. 23
15.02.1967	Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder	Hebräer 13, 14
22.07.1970	Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder	Markus 11, 11 ( <i>Einweihung Anbau</i> )
05.01.1972	Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder	Jesaja 60, 1-3
09.07.1980	Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder	Offenbarung 4, 1-5 ( <i>Einweihung</i> )
13.02.1985	Apostel Rudolf Schilling	Psalm 121, 1
02.07.1986	Apostel Heinz Freudenberg	Matthäus 5, 7
11.12.1988	Apostel Heinz Freudenberg	Lukas 12, 35
13.04.1990	Apostel Heinz Freudenberg	Johannes 19, 30
11.06.1992	Apostel Hagen Wend	Prediger 9, 8
01.06.1994	Apostel Hagen Wend	Psalm 97, 11

